

# BERICHT AUS DEM GROSSEN RAT

## NACH LANGER SOMMERPAUSE ENDLICH WIEDER WICHTIGE THEMEN DER BILDUNGSPOLITIK IM GROSSEN RAT: INTEGRATIVE SCHULE, MANGEL AN QUALIFIZIERTEN LEHR- UND FACHPERSONEN, DISKRIMINIERUNGSFREIE SCHULE

Michael Bochmann Grob, Mitglied Geschäftsleitung FSS



**Bildungspolitisch relevant sind die Empfehlungen und Erwartungen der Geschäftsprüfungskommission, der Bericht zur Leistungserfüllung der FHNW sowie Interpellationen zum Personalmangel in Betreuung und Schule, eine Petition zur «Diskriminierungsfreien Schule» sowie drei neue Anzüge.**

Im September wird Thomas Müry (LDP) als Nachfolger von Beat von Wartburg (LDP) in die wichtige Bildungs- und Kulturkommission (BKK) gewählt. Ein bedeutsames Geschäft stellt die Behandlung des **Rechenschaftsberichts der Geschäftsprüfungskommission und der GPK-Bericht zum Jahresbericht der Regierung** dar. Bezüglich des Erziehungsdepartements (ED) hatte die GPK unter anderen die folgenden Empfehlungen formuliert: Reduktion der zu hohen Fallbelastung bei den Mitarbeitenden des Kinder- und Jugenddiensts (KJD), rasche und tatsächliche Verbesserungen für alle Beteiligten in der integrativen Schule – insbesondere bezüglich separativer Angebote für Schülerinnen und Schüler, Massnahmen zur Stärkung der wichtigen Unterstützungsangebote in Logopädie und beim Schulpsychologischen Dienst. Die GPK-Mitglieder Oliver Thommen (GAB) und Johannes Sieber (GLP) betonen für ihre Fraktionen diese bildungspolitischen Aspekte in ihren Voten: Thommen spricht in Bezug auf die integrative Schule davon, dass man «schon beinahe vor einem Scherbenhaufen stehe,» und sieht die von der FSS unterstützte Förderklassen-Initiative als «Ausdruck einer sehr grossen Unzufriedenheit»; auch Sieber spricht im Kontext der deutlichen Zunahme der zusätzlichen Unterstützung und Einzelbeschulung von einzelnen Schülerinnen und Schülern von einem «Zeichen des Versagens der integrativen Schule» und macht sich grosse Sorgen um die zunehmenden Fallzahlen beim Schulpsychologi-

schen Dienst. Der GPK-Bericht wird – wie der zugrundeliegende Jahresbericht der Regierung – in der Schlussabstimmung mit grossem Mehr genehmigt und die GPK-Empfehlungen und -Erwartungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen (91 Ja, 1 Nein).

Behandelt wird im September auch der **Bericht der Interparlamentarischen Kommission (IPK) der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) betreffend Berichterstattung über die Erfüllung der Leistungsauftragsperiode 2021**. Die IPK ist aus Mitgliedern aus den Parlamenten aller vier Trägerkantone der FHNW zusammengesetzt. Auch wenn die Gesamtentwicklung der FHNW positiv beurteilt wird, zeigt sich die IPK über den Einbruch von bis zu 9,5 Prozent bei den Neueintritten von Studierenden, gerade auch bei den Studiengängen der Pädagogischen Hochschule, besorgt. Es wird gehofft, dass das neue Quereinstiegsstudium der PH sowie die neuen PH-Studienvarianten BachelorPlus und MasterPlus, welche einen raschen Berufseinstieg ermöglichen, zur Attraktivitätssteigerung beitragen. In ihrem Votum weist Beatrice Messerli (GAB) auch auf den sich wiederholenden Vorwurf des mangelnden Praxisbezugs des PH-Studiums sowie die Praxisferne einzelner PH-Dozierender hin. Zudem sei die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ausbildung in den Ausbildungsgängen zu verbessern.

Behandelt werden auch einzelne bildungspolitische parlamentarische Vorstösse. Während die **Interpellation betreffend Personalmangel an den Tagesstrukturen** von Edibe Gölgeleli (SP) von Erziehungsdirektor Conradin Cramer mündlich beantwortet wird – an den Basler Tagesstrukturen herrsche zurzeit kein Mangel an qualifiziertem Fachpersonal –, wird die Interpellation von Sasha Mazzotti (SP) **betreffend Personalmangel an den Basler Schulen** zu ei-

nem späteren Zeitpunkt schriftlich beantwortet. In ihrem Votum weist die Interpellantin auf den sich absehbar weiter verschärfenden Mangel an qualifizierten Lehr- und Fachpersonen hin, der sich in Basel-Stadt unter anderem weniger deutlich zeigt, weil (noch!) aus dem benachbarten Ausland Lehr- und Fachpersonen rekrutiert werden können. Inzwischen liegt die ED-Antwort zur Interpellation vor und ist für die November-Sitzungen des Grossen Rates traktandiert.

Auch im Oktober konnte der Grosse Rat längst nicht alle traktandierten bildungspolitischen Vorstösse bearbeiten. In ihrem Bericht zu den beiden Petitionen betreffend «**Diskriminierungsfreie Schulen**» sowie «**Gegen Diskriminierung aufgrund von Aussehen, Geschlecht, Religion, Hautfarbe und/oder Herkunft**» bittet die Petitionskommission (PetKo) um erneute Überweisung an den Regierungsrat zur Stellungnahme innert eines Jahres. Bezüglich des Schulwesens bemängelt die PetKo, dass das ED sich zu stark auf die Eigenverantwortung und Beratungskompetenz der Beteiligten verlasse und so das Ziel einer vermehrt «diskriminierungssensiblen» Schule aus den Augen verliere. Gegen die Stimmen der SVP und einer Mehrheit von Mitte/EVP und FDP werden die Petitionen erneut an den Regierungsrat überwiesen. Ebenfalls überwiesen werden die Anzüge **betreffend Monitoring zur Sicherstellung von ausreichend und qualifizierten Lehr- und Fachpersonen sowie Schulleitungen** von Sandra Bothe (GLP), **betreffend Erhöhung der Abschlüsse auf der Sekundarstufe II** von Melanie Nussbaumer (SP) und – nach einem abgelehnten Antrag auf Nichtüberweisung von LDP und SVP – **betreffend Garantie auf Frühbetreuung** von Claudio Miozzari (SP).

*Hinweis: Berücksichtigt werden nur die Grossratssitzungen, die vor dem Redaktionsschluss des Basler Schulblattes liegen (8. November). Alle erwähnten Schrift-dokumente – und viele mehr – finden sich auf der FSS-Homepage: [www.fss-bs.ch/bildungspolitik-basel-stadt/](http://www.fss-bs.ch/bildungspolitik-basel-stadt/). Protokolle der Grossratssitzungen inklusive Audio- und Videoaufzeichnungen finden sich unter: [www.grosserrat.bs.ch/ratsbetrieb/ratsprotokolle](http://www.grosserrat.bs.ch/ratsbetrieb/ratsprotokolle)*

## AGENDA FSS-PENSIONIERTE

Freitag, 6. Januar 2023

### **KLIMAÄNDERUNG: HABEN DIE GEWÄSSER IM NORDWESTSCHWEIZER JURA NOCH GENÜGEND WASSER?**

Beginn: 15.00 Uhr im Saal des PZ.BS,

Claragraben 121, 4057 Basel

Vortrag von Dr. Peter Lüscher, Hydrologe, ehemaliger Lehrer und Rektor

Gymnasium Bäumlihof

Es ist keine Anmeldung nötig

*Die FSS-Veranstaltungen für Pensionierte können auch auf der FSS-Website [www.fss-bs.ch](http://www.fss-bs.ch) unter «Pensionierte/Veranstaltungen» eingesehen werden.*